

Thor zuweisen auch zu Thoren und die es bleiben, — spricht das erfahrene Alter zu der Jugend und zu Kindern selbst, wenn sie lesen können. Das Buch spricht und lehret mitsprechen, es lehrt sprechen. Das Buch zieht den Kleinen groß, bringt den Niedrigen empor, erweitert einem Jeden die Welt, daß er ferne Dinge zu sehen bekommt und zu hören, wie hinter den Bergen und jenseits des Wassers auch Menschen wohnen, die es sind. Ein Buch ist der Schwachen Schutz, der Gewaltigen Furcht, es tröstet die Traurigen, leistet den Einsamen Gesellschaft und wo ihrer einige beisammen sind, da findet sich eine so gewählte und erlauchte Gesellschaft, wie kein Fürst an seiner Tafel siehet.

Und wie entsteht ein Buch? Bis Guttenberg kam, hatte die Welt nur Schrift. Die auch ist ein großes oder wohl ein noch größeres zu nennen, als ein gedrucktes Buch zu nennen ist. Die Schrift macht den unsichtbaren Gedanken sichtbar, daß er wie ein Blitz leuchtet, und besetzt das flüchtige Wort zum Stehen wie ein Denkstein. Wie das Wort begehre fest zu stehen, das zeigt der Spruch an: Ein Wort ein Wort, ein Mann ein Mann. Aber ein Drucker kann mehr drucken, als tausend Schreiber schreiben können. Durch den Druck bekommt die Schrift Flügel, die schneller als Adlersflügel sind, und bekommt die Schrift Füße, auf welchen sie nach allen Orten und Enden geht und eben so wohl in die Hütten der Dürftigen, als in die Häuser der Reichen. Vor Erfindung der Buchdruckerkunst galt eine Bibel 500 Kronen, ein Neues Testament 24 Gulden. Was wird gedruckt? Das Wort.

660. Wie einer lieft in der Bibel, so steht an seinem Hause der Siebel.

Luther wird als Urheber dieses Sprüchworts genannt. Wie ein Hausvater seinen Wohlstand bewahre, soll hiermit gewiesen werden. Solche Anweisung ist wohl nützlich, zumal in unsern Jahren, da der Siebel so manches Hauses einstürzt, vieler Häuser Siebel Einsturz droht. Nun, es falle, was nicht stehen kann; aber die in dem Hause sind, Frau und Kinder und viele Freunde des Hauses, die aus und eingehen in ihren Geschäften mit dem Hausherrn, fallen mit, und alle Leute werden durch das Einstürzen in Sorgen und Schrecken gesetzt. Das wird verhütet, der Siebel bleibt stehen, wenn der Hausherr fleißig in der Bibel lieft. Wie das? Einmal, wenn er in der Bibel fleißig lieft, wenn er dazu Lust hat, dann hat er nicht Lust an vielen Dingen, die seinen Siebel stürzen, z. B. am Spielen, Sausen, Jagen; dann wird in ihm nicht aufkommen jener verderbliche Hang zum Speculiren ins große Weiß hinein; dann wird er an den Seinigen nicht leiden mögen, nicht dulden, wenn sie Aufwand machen über sein Vermögen in eitlem Großthum, in thörichtem Gleichthum; — dann wird er sich manchen Spruch herauslesen, der den Siebelfall verhütet, z. B. Jeder arbeite und schaffe mit den Händen; wehe dem, der sein Gut mehret mit fremden Gut! wie lange wird's währen?